

1 Die Ausgabeformatierung von Listen (ELCAD Version 5.x)

Stand 24. Juni 2004

Mit ELCAD 7 steht dem Anwender eine zeitgemäße Listenbearbeitung mit WYSIWYG-Funktionalität zur Verfügung. Erstellte Listen können direkt bearbeitet, umformatiert, sortiert und über ODBC in verschiedenste Formate exportiert werden. Spalten können verschoben und ausgeblendet werden. Eine Druckvorschau ermöglicht zudem das Ansehen des Ergebnisses vor dem Ausdruck.

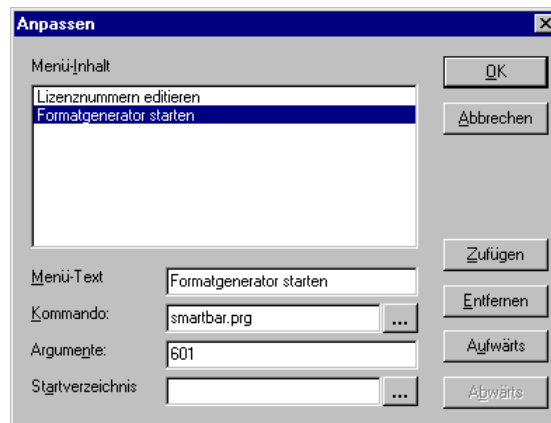
Mit ELCAD Version 5.x konnten ELCAD-Anwender die Listenausgaben mit einem mächtigen Formatgenerator, allerdings basierend auf einem MS-DOS-Programm, nach eigenen Vorstellungen gestalten. Die damit erstellten Definitionen der Listenausgaben wurden in Formaten abgespeichert und sind im heutigen ELCAD/AUCOPLAN immer noch anwendbar.

Um auch heute noch Änderungen an diesen "früheren" Formaten durchführen zu können, wird der Formatgenerator auch bei aktuellen Installationen von ELCAD 7 mit installiert.

Mit dem Formatgenerator von ELCAD Version 5.x können Inhalt und Form der Ausgabelisten (Reports) zur Dokumentation von Projekten durch Formate gestaltet werden. Formate sind frei definierbare Schablonen, die über logische Platzhalter mit den jeweiligen Datenfeldeinträgen gefüllt werden. Einen WYSIWYG-Modus bietet der Formatgenerator nicht. Die Ausgabe kann auf den Bildschirm, den Drucker, als Zeichnung oder in eine Datei erfolgen.

1.1 Einbinden und Starten des Formatgenerators in ELCAD 7

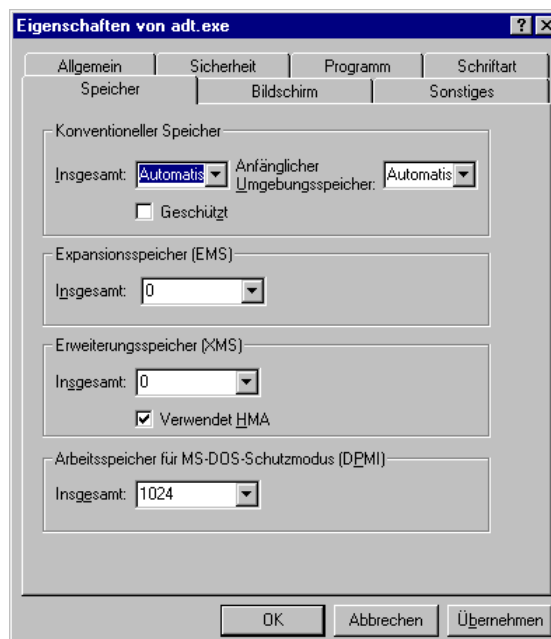
Der Formatgenerator ist ein MS-DOS-Programm. Es ist die Datei **ADT.EXE** und sie befindet sich im Programmverzeichnis von ELCAD / AUCOPLAN 7. Um es zu starten, müssen Sie es zuvor in das ELCAD 7 Benutzermenü unter Extras / Tools / Customize einbinden.



Zum Einbinden wird nicht direkt die Programmdatei angewählt, sondern eine ELCAD-interne Funktion verwendet. Tragen Sie dazu die vorstehenden Einträge in Ihr Benutzermenü ein, um den Formatgenerator einzubinden. Dieser Aufruf ist **notwendig**, um dem Formatgenerator wichtige Einstellungen im ELCAD 5 Datenformat zu übergeben.

Sollte das Programm nach dem Starten über das Benutzermenü kein MS-DOS-Fenster öffnen, so überprüfen Sie bitte mit dem Windows Explorer die Eigenschaften des Programms ADT.EXE. Häufige Ursache ist eine unpassende Einstellung der Speicherverwaltung. Bitte nehmen Sie entsprechende Einstellungen vor.

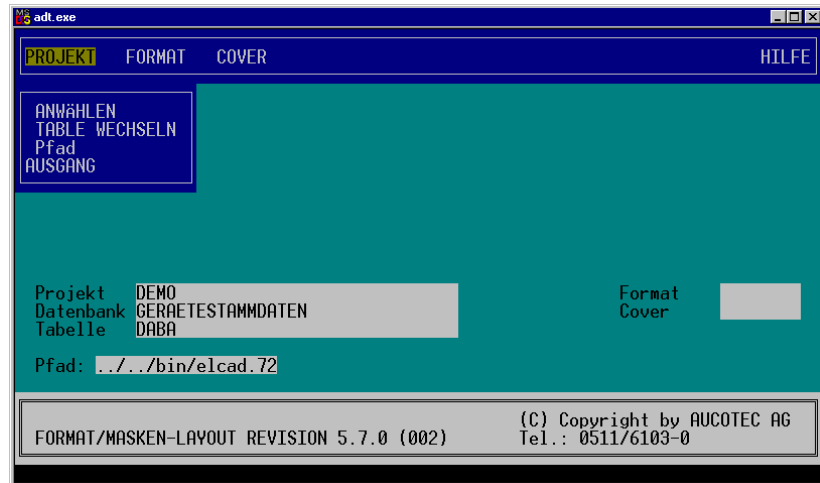
Die Einstellung im unteren Bereich **Arbeitsspeicher für MS-DOS Schutzmodus (DPMI)** sollte unbedingt auf "1024" eingestellt werden.



Nach Anpassung dieser Einstellungen sollte das Programm einwandfrei starten.

1.2 Die ersten Schritte im Formatgenerator

Nach dem Start des Formatgenerators sollte sich das Programm in etwa folgendermaßen darstellen:



Die Bedienung des Formatgenerators erfolgt nur mit der Tastatur. Eine Mausunterstützung erfolgt nicht. Sollten Sie bei der Tastaturbedienung keinen Cursorbalken sehen, dann stellen Sie sicher, dass sich in Ihrem aktuellen ELCAD-Benutzerverzeichnis die Farbdefinitionsdatei "TXT.DEF" befindet. Sie wird bei der Standardinstallation dort abgelegt. Ohne diese Datei fehlen die Farbdefinitionen und der Cursorbalken bleibt unsichtbar.

Auswahl - Massenspeicher - Projekt - Tabelle:

Formate werden im Formatgenerator projektbezogen erstellt. Ein Format kann nur ausgehend von einer angewählten Liste erstellt bzw. bearbeitet werden.

In der Maske sollten Sie daher nacheinander den Massenspeicher, ein Projekt, die Projektdatenbank und die gewünschte Tabelle anwählen. Bitte beachten Sie, dass bei Projektbezeichnungen, die mehr als 8+3 Zeichen enthalten, ein 16-bit Ersatzname angezeigt wird. Verwenden Sie daher für Projekte, für die Sie häufig Formate definieren wollen, möglichst 16-bit-kompatible Bezeichnungen.

Über den Menüpunkt "Anwählen" wird das Projekt, für das Sie das Format erstellen bzw. bearbeiten wollen, ausgewählt.

Da die Projekte unter verschiedenen Massenspeichern abgelegt sein können, müssen Sie den Massenspeicher explizit auswählen.



Innerhalb des Projekts können Sie eine vorhandene Liste oder Datenbank auswählen. Eine Liste wiederum enthält unterschiedliche Daten, die in Tabellen abgelegt sind. Diese Tabellen werden Ihnen im folgenden Menüfenster zur Auswahl angeboten.

Nach Auswahl der gewünschten Tabelle erscheint wieder das Ausgangsmenü.

Das nachträgliche Wechseln einer Tabelle ist mit dem Punkt "Tabelle wechseln" möglich. Die jeweilige Auswahl einer Tabelle erfolgt mittels Cursor-Tasten und der RETURN-Taste.

Unter dem Menüpunkt "Projekt", Unterpunkt "Pfad" kann der Pfad angegeben werden, unter dem die Formate abgelegt werden sollen.

1.3 Formatverwaltung

Über die Formatverwaltung können die folgenden Funktionen abgewickelt werden:

Format Einlesen

Über den Menüpunkt "Format Einlesen" kann ein bereits bestehendes Format zur Weiterbearbeitung ausgewählt werden. Zu diesem Zweck wird das Auswahlfenster, in dem die Namen aller Formate aufgelistet sind, angezeigt. Das angewählte Format wird über den Menüpunkt "Format bearbeiten" zur Bearbeitung geladen und auf dem Bildschirm angezeigt (Textmodus).

Format Bearbeiten

Durch Wahl des Menüpunktes "Format bearbeiten" wird die Bearbeitung eines Formates gestartet. Ein Auswahlfenster bietet die vorhandenen Formate zum Ändern an. Soll ein neues Format erstellt werden, muss dieses Menü mit [ESC] verlassen werden.

Format Speichern

Ein Format kann nur aus dem Textmodus gespeichert werden; entweder durch Drücken von [Strg]+K+D oder durch Verlassen des Texteditors mit [ESC]. In beiden Fällen wird ein Eingabefeld für den Formatnamen angeboten. Ist ein Format mit dem eingegebenen Namen vorhanden, erfolgt eine Warnung durch das Programm. Soll ein Format nicht gespeichert werden, wird durch zweimaliges Drücken von [ESC] der Formatgenerator verlassen.

Die Formatdateien werden im Unterverzeichnis FORMATE.AUC gespeichert. Für den Dateinamen dürfen nur die Zeichen verwendet werden, die das Betriebssystem dafür zulässt. Ein Punkt (.) darf nicht verwendet werden.

Deckblatt Bearbeiten

Über den Menüpunkt "Cover" können die Funktionen "Deckblatt einlesen", "Deckblatt löschen" und "Deckblatt bearbeiten" abgewickelt werden.

Das Deckblatt dient zur Darstellung von zentralen Daten (Listenbez., Datum, Endergebnisse und Formeln). Die Systemvariablen für diese Daten können im Formatmodus unter dem Menüpunkt "Deckblatt bearbeiten" platziert werden.

Die Bearbeitung von Deckblättern erfolgt analog zur Bearbeitung von Formaten. Es steht auch hier ein Textmodus zur Verfügung.

Folgende Systemvariablen werden im Formatmodus durch Drücken der RETURN-Taste angeboten:

BEZEICHNUNG

SEITE

FOLGESEITE

DATUM

PROJEKT

MASSENSPEICHER

GESAMTANZAHL SEITEN

FORMAT

FREIE TEXTE

ENDERGEBNISSE

FORMEL

NUMERISCHE KONSTANTE

Die Menüpunkte "Deckblatt einlesen" und "Deckblatt löschen" sind wie die Punkte "Formate einlesen bzw. löschen" zu handhaben.

1.4 Formatmodus-Textmodus

Die Erstellung von Formaten erfolgt in zwei Phasen und zwei Bearbeitungsschritten:

(1) Der Textmodus dient dazu, feste Texte, Spaltentrennungen und unterschiedlich gestaltete Rahmen in Formate einzufügen.

Der Textmodus enthält folgende Möglichkeiten zur Gestaltung eines Formates:

- Erstellen von Rahmen mit Grafikzeichen
- Platzierung von erläuternden Texten
- Zugriff auf beliebige ASCII-Dateien

(2) Im Formatmodus erfolgt die Festlegung, welche Datenfeldinhalte der angewählten Tabellen in welcher Form und an welcher Position beim Ausgeben platziert werden.

Im Formatmodus wird die "Logik" der Ausgabe definiert. Er umfasst folgende Leistungsmerkmale:

Freie Positionierung von Platzhaltern für Datenfeldeinträge:

- Überprüfung auf Textkollision
- Rechts- und linksbündige Ausgabe
- Mehrzeiliges Darstellen von Datenfeldinhalten

Verwendung von Systemvariablen (Systemparametern):

- Datum
- Bezeichnung (Tabellenname)
- Seite
- Folgeseite

Zusammengesetzte Texte, d.h. beliebiges Zusammenfügen von Datenfeldinhalten, wie unterschiedliche Kombinationen von Teilstrings.

Definition von maximal 20 Berechnungsformeln mit Darstellung von:

- Einzelergebnissen
- Zwischenergebnissen
- Blockergebnissen
- Endergebnissen

Definition von Kopf- bzw. Fußtexten, die in den Menüs der Dokumentation der Ausgabe festgelegt sind.

Mengenzählung von Daten bei der Ausgabe, sortiert nach maximal fünf Parametern.

Automatischer Seitenvorschub (Autopaging) bei Wechsel der Sortierparameter.

Automatisches Einfügen von variablen Trennzeilen (Autolining).

Festlegung der Seitenformatierung mit:

- Festlegung von linkem und rechtem Druckrand
- Druckbereichsfestlegung für die Datenfeldplatzhalter mit erster- und letzter Zeile.
- Anwahl von Deckblättern.

1.4.1 Textmodus

Im Textmodus des Formatgenerators erfolgt die Eingabe von festen Texten, Spaltenlinien und Rahmen. In der Statuszeile wird folgendes angezeigt:

- aktuelle Cursorzeile
- aktuelle Cursorspalte
- aktueller Formatname

Bei Umschalten in den Einfügemodus wird ein "I" in der Statuszeile angezeigt. Die Zeichen werden nicht überschrieben, sondern weitergerückt.

Die Funktionen im Textmodus:

Funktionstastenbelegung

[F3]	Wiederholfunktion
[F4]	Wechsel zwischen Format- und Textmodus
[F5]	"ASCII"-Tabelle zur Auswahl eines Zeichens mittels CURSOR-Tasten und RETURN-Taste anzeigen lassen
[F7]	Markierung Blockanfang (ganze Zeilen)
[F8]	Markierung Blockende (ganze Zeilen)

Textbearbeitung - Tastenkombinationen

Blockbearbeitung

[Strg]+K+B	Blockbeginn markieren
[Strg]+K+K	Blockende markieren
[Strg]+K+H	Block anzeigen, oder Blockdarstellung aufheben

[Strg]+K+C	Block kopieren
[Strg]+K+V	Block verschieben
[Strg]+K+Y	Block löschen
[Strg]+K+T	externen Block lesen (über [ESC] erscheint eine Auswahl der projektbezogenen Formate)
[Strg]+K+R	externe Datei lesen (über [ESC] erscheint eine Auswahl der projektbezogenen Formate)
[Strg]+K+W	Block in externe Datei schreiben

Texte suchen - ersetzen

[Strg]+Q+A	Texte austauschen
	Texttausch-Optionen:
	‘+ N’ ohne Frage
	‘+ G’ bis Textende
[Strg]+Q+F	Texte finden

Textbearbeitung - Tastenkombinationen

[Strg]+Q+Q	Wiederholen des nachfolgend eingegebenen Zeichens + Zeichen
[Strg]+Q+Y	Text ab Cursorposition bis Zeilenende löschen
[Strg]+Y	Zeile löschen
[Strg]+N	Zeile einfügen
[Entf] od. [DEL]	Das Zeichen, auf dem der Cursor steht, löschen
[Einf] od. [Insert]	An der Stelle, wo der Cursor steht, ein Leerzeichen einfügen
[Lösch]	Das Zeichen links neben dem Cursor löschen,
od. [<-]	das Zeichen auf dem der Cursor steht sowie der darauf folgende Text wird um ein Zeichen zurückgesetzt.
RETURN	Leerzeile einfügen

Cursor- und Anzeigesteuerung

[Strg]+Q	mit dem Cursor in eine bestimmte Zeile
+G RETURN	Wechseln
+ Zeilenr.:	Eingabe: Ganzzahlen zwischen 1 u. 99
Pfeil [Auf]	Cursor eine Zeile nach oben
Pfeil [Ab]	Cursor eine Zeile nach unten
Pfeil [Links]	Cursor um ein Zeichen nach links
Pfeil [Rechts]	Cursor um ein Zeichen nach rechts
[Bild oben]	Zeigt die vorhergehende Bildschirmseite
[Bild unten]	Zeigt die nachfolgende Bildschirmseite
[Strg][Bild auf]	Sprung zum Textanfang
[Strg][Bild ab]	Sprung zum Textende
[Home]	Cursor zum Zeilenanfang
od. [Pos1]	
[End]	Cursor zum Zeilenende
od. [Ende]	

Ende der Bearbeitung

[Strg]+K+D	Bearbeitung des Formates beenden
[Esc]	Bearbeitung abbrechen

Besondere Funktionen des Texteditors:

Die Wiederholfunktion

Mit der Tastenkombination [Strg]+Q+Q + Zeichen wird eine Wiederholfunktion initiiert. "Zeichen" steht hier für ein Text- oder Grafikzeichen. Das eingegebene "Zeichen" wird sooft geschrieben, bis ein Tastendruck erfolgt. Diese Möglichkeit ist sehr hilfreich beim Zeichnen von Rahmen oder Trennungslinien.

Die Wiederholfunktion kann auch im Zusammenhang mit der Taste [F5] genutzt werden. Anstelle der direkten Eingabe eines Zeichens kann die Auswahl über die mit [F5] abrufbare Tabelle getroffen werden (s. unten).

Schreiben von Sonderzeichen

Über die Funktionstaste [F5] wird ein Auswahlfenster auf dem Bildschirm angezeigt, das alle möglichen Buchstaben, Zahlen, und Sonderzeichen enthält. Mittels Cursor-Tasten und RETURN-Taste kann die Auswahl des Grafikzeichens vorgenommen werden.

Bei anderen Betriebssystemen gilt die Umschaltung in den Grafikmodus durch [Strg]+P.

Löschen von Texten und Grafikzeichen

Soll ein im Format stehender fester Text gelöscht werden, muss in den Textmodus (mit [F4]) gewechselt werden. Der Cursor muss an den Anfang des zu löschenden festen Textes bewegt werden und dann ist die [DEL]-Taste zu betätigen. Pro Betätigung der [Entf] bzw. [DEL]-Taste wird ein Zeichen des festen Textes oder des Rahmens aus dem Format gelöscht. Eine andere Möglichkeit, feste Texte oder Rahmen im Textmodus zu löschen, besteht darin, den Cursor in die entsprechende Zeile vor den zu löschenden festen Text oder Rahmen zu bewegen und mit der [Einfg] oder [Ins]-Taste auf den Überschreibemodus umzuschalten und den Text oder das Grafikzeichen durch Betätigen der Leertaste zu löschen.

1.4.2 Formatmodus

In den Formatmodus kann nur aus dem Textmodus heraus umgeschaltet bzw. zurückgeschaltet werden. Dazu muss die Taste [F4] gedrückt werden. Im Formatmodus werden die im Textmodus gesetzten Texte und Linien grün dargestellt.

Funktionen im Formatmodus:

Nach dem Wechsel aus dem Text- in den Formatmodus stehen die im folgenden beschriebenen Tasten zur Verfügung.

Pfeil [Auf]	Cursor nach oben
Pfeil [Ab]	Cursor nach unten
Pfeil [Links]	Cursor nach links
Pfeil [Rechts]	Cursor nach rechts
[Rücktaste]	Zeichen links neben dem Cursor löschen
RETURN	Eingabe quittieren, Cursorposition quittieren
[Entf] bzw. [DEL]	Eingabe löschen
[ESC]	Funktion abbrechen
[F1]	Hilfe aufrufen
[F4]	Wechsel zwischen Format- und Textmodus
[F8] od. [?]	Anzeige der Datenfeldbezeichnungen.

Nach einem weiteren Tastendruck wird eine Maske mit den Grundeinstellungen des Formates eingeblendet.

Statuszeile

Bei der Bearbeitung von Formaten im Formatgenerator wird am oberen Rand des in Bearbeitung befindlichen Blattes eine Statuszeile angezeigt, die zu folgenden Punkten Informationen gibt:

- Cursorposition (Zeilen- und Spaltennummer)
- Einfüge- oder Überschreibmodus
- Name des in Bearbeitung befindlichen Blattes (Format, Maske, Cover)
- Name der angewählten Tabelle (sofern nicht im Textmodus)
- Anzeige von FORMAT, MASKE oder COVER zur Angabe des Bearbeitungsmodus - Format-Masken- oder
- Coverbearbeitung (sofern nicht im Textmodus) .

Symbolische Darstellung von Datenfeldplatzhaltern

Bereits in ein Format integrierte Elemente werden symbolisch als Platzhalter dargestellt.

Die Platzhalter haben folgende Bedeutung:

inverses Feld : Datenfeld / Einzeltext

‘A’...’T’ : freier Kopftext

‘X’ : Systemvariable

‘+ _’ : Formel

Informationen über die Datenfeldplatzhalter werden durch Drücken von [F8] abgerufen. Daraufhin werden an den jeweiligen Positionen, anstelle der Platzhalter, die Namen der Felder der Elemente angezeigt, für die die Platzhalter stehen. Nach Betätigung einer weiteren Taste werden die Grundeinstellungen des in Bearbeitung befindlichen Formates in der unten dargestellten Form angezeigt.

Mit Mengenzählung	Ja / Nein
Zeilenbreite	Anzahl d. Zeichen
Linker Rand	Spaltennummer
Zeilen je Datensatz	Anzahl der Zeilen
Autopaging	Ja / Nein
Autolining	Ja / Nein
Autoblocking	Ja / Nein
Nur Deckblatt (Nein)	Ja / Nein
Erste Zeile	Zeilennummer
Letzte Zeile	Zeilennummer

Löschen von Datenfeldplatzhaltern

Um Platzhalter oder Elemente, wie "Erste Zeile", "Letzte Zeile", "Geschützte Zeile", "Datenfelder" usw., zu löschen, muss der Cursor auf das Element gestellt und dann die Taste [Entf] gedrückt werden.

Sind Datenfelder direkt auf Markierung der Ersten oder Letzten Zeile positioniert, wird beim Löschen zunächst die Erste/Letzte Zeile gelöscht, erst danach kann das Datenfeld gelöscht werden.

1.4.3 Erstellen neuer Formate

Ein neues Format kann auf zwei Wegen erstellt werden:

1. Über den Menüpunkt "Format", Unterpunkt "Format einlesen" kann ein bereits vorhandenes Format eingelesen werden und dann über den Punkt "Format bearbeiten" als Vorlage für die Erstellung des neuen Formates dienen. Es muss dann unter einem neuen Namen abgespeichert werden.

2. Über den Menüpunkt "Format", Unterpunkt "Format bearbeiten" und der Tastenfunktion [ESC] kann ohne Vorlage ein neues Format erstellt werden.

1.4.4 Seitenlayout

Das Seitenlayout ist die rein grafische Darstellung des Formates. Hier können im ersten Schritt (im Textmodus) der Formaterstellung Rahmen, Linien und feste Texte eingegeben werden. Rahmen und Linien werden z.B. über die Tastenfunktion [F5] gezogen. Alle weiteren Bearbeitungsmöglichkeiten im Textmodus stehen unter F1 beschrieben.

1.4.5 Listenbereich festlegen

Die folgenden Aktionen werden im sog. Formatmodus vorgenommen. Dieser ist aus dem Textmodus heraus über die Tastenfunktion [F4] zu erreichen. [F4] ist eine Schalterfunktion.

Erste- und letzte Zeile eines Formates (Listenbereich)

Die Position der ersten und letzten Zeile legt den Listenbereich (eine Anzahl von Zeilen) fest, in dem die einzelnen Elemente der angewählten Tabelle dargestellt werden sollen. Im leeren Format wird die Position von der ersten- und letzten Zeile automatisch festgelegt:

- Erste Zeile in Zeile 10
- Letzte Zeile in Zeile 50

Die vorgegebene Festlegung der Position für die erste- und letzte Zeile ist ein Vorschlag. Werden "Erste"- und/oder "Letzte" Zeile gelöscht, können Sie neu festgelegt werden. Beim Erstellen eines Formates muss mit der Festlegung der ersten- und der letzten Zeile begonnen werden. Wurden diese nicht festgelegt oder zwischenzeitlich aus dem Format gelöscht, bringt das Programm vor dem Speichern des Formates einen entsprechenden Hinweis.

Festlegung der Ersten Zeile

Vorgehensweise:

- (1) Cursor in die gewünschte Zeile bringen.
- (2) [RETURN]-Taste betätigen.
- (3) Im Formatmenü die Option "Erste Zeile" wählen.
- (4) Die Auswahl mit der RETURN-Taste bestätigen.

Damit ist die Position für "Erste Zeile" festgelegt. Eine Markierung zeigt dies in der entsprechenden Zeile im Format an.

Festlegung der Letzten Zeile

Vorgehensweise:

- (1) Cursor in die gewünschte Zeile bringen.
- (2) RETURN-Taste betätigen.
- (3) Im Formatmenü die Option "Letzte Zeile" wählen.
- (4) Die Auswahl mit der RETURN-Taste bestätigen.

Damit ist auch die Position für "Letzte Zeile" festgelegt. Eine Markierung zeigt dies in der entsprechenden Zeile im Format an.

Erste und / oder Letzte Zeile löschen

Sollen "Erste" und / oder "Letzte" Zeile gelöscht werden, ist dies wie folgt möglich:

(1) Cursor mit den Cursortasten in eine beliebige Spalte der Zeile bewegen, in der sich die Markierung für Erste- oder Letzte Zeile befindet.

(2) Mit DEL bzw. ENTF. die jeweilige Festlegung, Erste- oder Letzte Zeile, löschen.

(3) Die entsprechende Markierung wird aufgehoben.

Die Zeilenbreite

Innerhalb des Formateditors wird die Zeilenbreite durch einen besonders hervorgehobenen, senkrechten Balken dargestellt. Dieser legt die rechte Grenze fest, über die der Drucker nicht drucken kann. Der Balken kann nur verschoben aber nicht gelöscht werden.

Die Vorgehensweise für die Festlegung der Zeilenlänge:

1. Mit der Funktionstaste [F4] aus dem Texteditor in den Formatmodus wechseln.
2. Cursor in einer beliebigen Zeile in die Spalte bewegen, an deren Position sich der rechte Zeilenrand befinden soll.
3. Im Formatmenü den Menüpunkt "Zeilenbreite" wählen.
4. RETURN-Taste betätigen. Nach der Eingabe wird der senkrechte Balken, der das Zeilenende anzeigt, automatisch in die Spalte verschoben, die zuvor durch Positionierung des Cursors gewählt wurde.

Werden rechts neben dem Balken, der das Zeilenende anzeigt, Texte geschrieben oder Anzeigebereiche festgelegt, dann werden diese später bei der Ausgabe ignoriert!

Linker Rand

Die Position des linken Randes wird nicht in der gleichen Weise dargestellt, wie die des rechten Randes. Die Einrückung des linken Randes erfolgt erst beim Ausdruck. Die Festlegung "Linker Rand" ermöglicht es, die gesamte Ausgabe horizontal zu verschieben. Auf diese Weise ist es möglich, einen Druckrand einzuräumen.

Geschützte Zeilen

Sollen in einem Format aus Gründen der Übersichtlichkeit Leerzeilen als Trennzeilen eingefügt werden, steht hierfür die Formatoption "Geschützte Zeilen" zur Verfügung.

Die Vorgehensweise für das Festlegen von geschützten Zeilen:

1. Cursor in die Zeile bewegen, die als geschützte Zeile festgelegt werden soll.
2. Im Auswahlménü für die Blattformatierung die Option "Geschützte Zeilen" wählen.

Ist die Auswahl erfolgt, erscheint in der Zeile, in der sich der Cursor befindet, eine punktierte Linie und in diese eingefügt der Text "Geschützte Zeile".

Geschützte Zeilen wieder freigeben

Wenn eine geschützte Zeile wieder freigegeben werden soll, muss der Cursor in die geschützte Zeile bewegt werden.

Durch Betätigen der DEL bzw. [ENTF] -Taste wird die Festlegung "Geschützte Zeile" wieder gelöscht.

Anzahl der Zeilen je Datensatz

Zwecks übersichtlicher Gestaltung von Ausgabeformaten ist es möglich, die Anzahl der Zeilen festzulegen, die für die Darstellung eines Datensatzes eingeräumt werden sollen.

Es wird festgelegt, dass für die Darstellung eines Datensatzes in jedem Fall eine bestimmte Anzahl von Zeilen reserviert wird.

Die Vorgehensweise für die Festlegung "Zeilen je Datensatz":

1. Betätigung der RETURN-Taste im Formatgenerator. Das Auswahlmenü wird angezeigt.
2. Die Option "Zeilen je Datensatz" wählen.
3. Die gewünschte Anzahl von Zeilen eingeben.

Die Eingabe "2" für zwei Zeilen je Datensatz führt dazu, dass zwei Zeilen je Datensatz reserviert werden, auch wenn der Text des Datensatzes nur eine Zeile an Raum benötigt. Sollen die Datensätze lückenlos ohne Leerzeile untereinander dargestellt werden, darf bei der Option "Zeilen je Datensatz" entweder keine Eingabe oder lediglich die Eingabe "0" gemacht werden.

1.4.6 Datenfeldplatzhalter setzen

Mit dem Cursor muss die Position für den in das Format einzubindenden Datenfeldplatzhalter vorgegeben werden.

Nach dem Positionieren des Cursors und der Betätigung der RETURN-Taste wird ein Auswahlfenster angezeigt, das alle Elemente und Optionen zur Auswahl anbietet, die in ein Format integriert werden können. Bevor ein Datenfeldplatzhalter positioniert werden kann, muss die Tabelle angegeben werden, aus welcher der Datensatz gewählt werden soll:

Befindet sich das zu integrierende Datenfeld in der Tabelle, die zu Beginn im Menü "Projekt" angewählt wurde, muss der Menüpunkt 1, "Aktuelle Tabelle" angewählt werden.

Der Menüpunkt 2 "Relative Tabelle" kann nur angewählt werden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die aktuelle Tabelle muss eine Verbindung zur auszuwählenden Tabelle haben.
- Die auszuwählende Tabelle muss logisch eine Ebene darüber liegen.

Beispiel:

Die angewählte Datenbank "AUC_SYSTEM" besitzt die Adertabelle. Auf dieser Adertabelle wird ein Format erstellt und jetzt sollen Kopfdaten des Kabels positioniert werden.

Dazu müssen über die relative Tabelle "Kabel" Datenfelder ausgewählt werden.

Hinweis: Der Menüpunkt "Absolute Tabelle" ist nicht mit einer Funktion belegt.

Positionieren eines Datenfeldplatzhalters:

1. Mit der Funktionstaste [F4] aus dem Text- in den Formatmodus wechseln.
2. Den Cursor in eine freie Zeile bewegen. Hierfür stehen alle Zeilen zwischen Erster- und Letzter Zeile zur Verfügung. Die aktuelle Cursorposition, Zeile und Spalte wird in der Statuszeile angezeigt. Beim Positionieren muss darauf geachtet werden, dass durch die Position des Feldes keine Kollision mit anderen, bereits integrierten Feldern auftritt.
3. Den Cursor in die gewünschte Spalte bewegen.
4. RETURN-Taste betätigen. Das Formatmenü wird angezeigt.

5. Die Option "Datenfelder" wählen. Das Auswahlménú wird angezeigt.
6. Cursor innerhalb des Auswahlfensters auf das zu platzierende Element bewegen. Auswahl mit der RETURN-Taste bestätigen.
7. Eingabe der Textbreite. Hier muss angegeben werden, wieviele Zeichen des Datensatzes in das Format übergeben werden sollen. Auch diese Eingabe muss mit der RETURN-Taste bestätigt werden.
8. Ein akustisches Signal ertönt. Es erscheint ein Anzeigefeld (Breite: 1 Zeichen). Das Feld für die Darstellung des Datensatzes mit den Cursortasten [←] und /oder [→] auf die gewünschte Breite aufziehen. Dadurch wird auch die Breite der Spalte festgelegt, in der die Daten des in das Format eingefügten Datensatzes dargestellt werden. Die Anzeige der Feldbreite, auf die aufgezo-gen wurde, erfolgt grafisch auf dem Bildschirm und numerisch (Anzahl der Zeichen) in der Statuszeile.

Ist das Anzeigefeld in der gewünschten Breite aufgezo-gen, muss die Festlegung mit der RETURN-Taste bestätigt werden. Ein invers hervorgehobenes Feld (Datenfeldplatzhalter) im Format macht deutlich, welche Position und welche vorgegebene Länge das Feld für die Darstellung der Daten hat. Ist die Spaltenbreite kleiner als die zuvor festgelegte Textbreite, so werden längere Texte mehrzeilig dargestellt.

Die Betätigung der Taste [?] oder der Funktionstaste [F8] zeigt an, mit welchem Datensatz bzw. mit welcher Information ein Datenfeldplatzhalter belegt worden ist.

Linksbündige Ausrichtung der Datenfeldplatzhalter:

Texte, wie beispielsweise die Artikelnummer, die Bezeichnung, der Typ u.a. werden normalerweise linksbündig geschrieben.

Um dies zu erreichen, muss der Cursor in die Spalte einer Zeile gebracht werden, die zugleich auch erste Spalte des Darstellungsbereiches des zu platzierenden Elementes ist.

Nach der Auswahl des Elementes wird das Feld mit der Cursortaste [→] nach rechts aufgezo-gen.

Rechtsbündige Ausrichtung der Datenfeldplatzhalter:

Sollen Platzhalter rechtsbündig dargestellt werden, wie z.B. der Preis, Mengenangaben usw., muss der Cursor in der Spalte einer Zeile positioniert werden, die zugleich auch äußerste rechte Spalte des Feldes ist, in das der gewünschte Datensatz rechtsbündig eingefügt werden soll. Nach der Auswahl des Elementes wird das Feld mit der Cursortaste [←] nach links aufgezo-gen.

Kollisionen bei der Einfügung mehrerer Datenfeldplatzhalter:

Würde es aufgrund der Positionierung der Anzeigebereiche für verschiedene Datensätze zu Kollisionen kommen, wird dies vom Rechner erkannt. Es erfolgt eine entsprechende Fehlermeldung.

1.4.7 AUC_SYSTEM

In einem Projekt werden projektbezogene diverse Listen mit unterschiedlichen Strukturen, unterschiedliche Filter, Fehlerlisten, Kabelverwaltungen, Objektverwaltungen, Releaseverwaltungen etc. verwaltet. In der Datenbank AUC_SYSTEM innerhalb eines Projektes sind alle Informationen zu diesen Verwaltungen enthalten. Der Anwender kann diese Ebene nicht benutzen.

Der Vorteil dieser Verwaltungsstruktur ist, dass bei einem neu anzulegenden Projekt über den Menüpunkt "Mit Vorlage" sämtliche relevanten Daten übernommen werden können. Hierbei werden alle projektinternen Systemdatenbanken unterhalb von "AUC_SYSTEM" einschließlich ihrer Tabellenstruktur übernommen. Weiterhin wird über diese Verwaltung erkannt, ob ein Projekt mit einer älteren Programm-Version erstellt wurde und ggf. automatisch konvertiert.

1.4.8 Systemvariablen/Variablen

Diese Punkte sind nur im Zusammenhang mit der ELCAD-Kommandosprache anzuwenden.

1.4.9 Menge-laufende Nr.

Die Datenfelder "Menge" und "LFD.NR." sind Systemvariablen. Soll eine Mengenzählung durchgeführt werden, so muss auch ein entsprechender Bereich für die Anzeige des Inhalts der variablen Menge festgelegt werden. Die Systemvariable "Menge" kann zum Rechnen mit einer Anzahl gleichartiger Datenfelder verwendet werden. Gleichartige Datenfelder sind immer dann gegeben, wenn der Identifikations-Parameter, üblicherweise die Artikelnummer, gleich ist. Es können fünf Identparameter festgelegt werden, die zusammengekommen den Filter für die Mengenzählung bilden. Gezählt werden alle Artikel, die den bis zu maximal fünf Identparametern entsprechen. Das Ergebnis wird im Feld "Menge" ausgegeben. Um das Ergebnis einer Mengenzählung gleichartiger Datensätze darstellen zu können, muss für den Inhalt der variablen Menge, der intern ermittelt wird, ein entsprechender Bereich für die Darstellung festgelegt werden.

Aktivierung der Mengenzählung

Vorgehensweise:

1. Cursor auf die gewünschte Position bewegen.
2. RETURN-Taste betätigen. Das Menü "Formatbearbeitung" wird angezeigt.
3. Im Menü "Formatbearbeitung" den Unterpunkt "Menge" wählen.
4. Eine Zahl für die Anzahl der Zeichen eingeben, die in dem Anzeigefeld "Menge" dargestellt werden können.
5. Mit den Cursortasten [->] oder [<-] das Feld für die Darstellung des Inhaltes von Menge aufziehen.
6. RETURN-Taste betätigen. Die Eingabemaske für die Festlegung der Identparameter wird angezeigt.
7. Identparameter eintragen. Innerhalb der fünf Eingabefelder für Identparameter kann mit der [?]-Taste in ein Auswahlfenster gewechselt werden, in dem alle Namen der Datenfelder der ausgewählten Tabelle aufgelistet sind. Nach der Auswahl wird der Identparameter in das entsprechende Feld der Maske eingetragen.

8. Durch Betätigen der RETURN-Taste wird die Festlegung der Identparameter abgeschlossen.

Menge-Blockdaten

Der Inhalt der Datenfelder, die aufgrund des Eintrages der Identparameter bei der Mengenzählung berücksichtigt werden, kann unterschiedlich dargestellt werden. Bei der Ausgabe eines Reports können die Datenfelder untereinander oder nebeneinander stehend ausgegeben werden. Die Option "Menge-Blockdaten" dient dazu, die Darstellungsart der Daten festzulegen, die bei der Mengenzählung berücksichtigt werden.

Die Funktion "Mengenzählung" wird durch das Deklarieren der Variablen Menge in einem Format aktiviert, gleichzeitig wird dabei auch der Standort für die Darstellung des Ergebnisses der Mengenzählung (der Inhalte der Variablen Menge) festgelegt.

Menge-Blockdaten - Blockdaten untereinander darstellen

Vorgehensweise:

1. RETURN-Taste betätigen. Das Formatmenü wird angezeigt.
2. Option "Menge-Blockdaten" auswählen.
3. Option "Untereinander" wählen, wenn für bestimmte Blockparameter die Darstellungsweise "untereinander" festgelegt werden soll.
4. Die Blockparameter (Identparameter) eintragen, für die diese Darstellungsweise gelten soll. Über die Taste [?] können die gewünschten Parameter direkt ausgewählt werden und in die Eingabefelder übernommen werden.
5. Eingaben mit der RETURN-Taste abschließen.

Menge-Blockdaten - Blockdaten nebeneinander darstellen

Vorgehensweise:

Zunächst wie oben unter (1) und (2) beschrieben vorgehen.

3. Option "Nebeneinander" wählen .
4. Den Blockparameter eintragen oder über [?] auswählen, dessen Daten nebeneinander stehend dargestellt werden sollen.
5. Eingaben mittels RETURN-Taste abschließen.

Beispiel für Menge-Blockdaten - untereinander:

Menge	Hersteller	Artikel-Nr.	Einbauort	Geräte-Bez.	Preis
4	Siemens	001234	+A	-K1	230,-
			+A	-K11	
			+B	-K25	
			+C	-K26	
3	Otto	002344	+A	-K1	350,-
			+B	-K13	
			+C	-K18	

Die Datenfelder Einbauort und Geräte-Bez. wurden als Blockparameter eingetragen (s. oben, Menge-Blockdaten - Blockdaten untereinander darstellen - Schritt (4)).

Beispiel für Menge-Blockdaten - nebeneinander:

Menge	Hersteller	Artikel-Nr.	Geräte-Bez	Preis
-------	------------	-------------	------------	-------

4	Siemens	001234	-K1,-K11,- K25,-K26	230,-
3	Otto	002344	-K1,-K13,- K18	350,-

Menge-Blockdaten - nebeneinander kann bei Mengenzählung dazu verwendet werden, alle Daten eines Identparameters nebeneinanderstehend auszugeben.

1.4.10 Verwendung von Formeln

Artikelpreisdaten, z.B. Bruttolistenpreise, können durch in die Formate einzubindende Formeln umgerechnet werden. Dadurch wird es möglich, z.B. auch die Nettoeinkaufspreise und die Endpreise inklusive Mehrwertsteuer zu ermitteln und auszugeben.

Folgende Rechenoperationen sind möglich:

Addition:	+
Subtraktion:	-
Multiplikation:	*
Division:	/

Hinweis: Numerische Konstanten müssen in eckige Klammern [] geschrieben werden.

Ist in einem Format die Mengenzählung eingeschaltet, muss die Formel mit der Systemvariablen "MENGE" multipliziert werden. Sie sorgt dafür, dass das Ergebnis mit der vom System ermittelten Anzahl multipliziert wird.

Beispiel:

‘Preis * [1.15] * MENGE’

Dies bedeutet, dass das Feld PREIS mit der Konstanten 1.15 und der Anzahl gleichartiger Datensätze (Menge) multipliziert werden soll.

Damit das Ergebnis der Berechnung ausgegeben werden kann, muss der Anzeigebereich für die Darstellung des Ergebnisses angegeben werden.

In den Formeln gilt nicht die Rechenregel: Höherwertige Operationen haben Vorrang vor niederwertigen Rechenoperationen (Punktrechnung geht vor Strichrechnung). Sie muss durch Klammerung extra definiert werden.

Formeln werden in Bezug auf Syntaxfehler, wie z.B. falsche Kammersetzung, Angabe von nicht vorhandenen Parametern, überprüft.

Sind die Eingaben in dieser Hinsicht fehlerhaft, erfolgt eine Fehlermeldung. Die Eingabe kann korrigiert werden. Es wird nicht überprüft, ob Rechenoperationen logisch sinnvoll sind, oder ob der verfolgte Rechenweg zum richtigen Ergebnis führt.

Es besteht die Möglichkeit, durch Betätigen der [?]-Taste Hilfe aufzurufen. Folgende Punkte werden angeboten:

- Parameter
- Operatoren
- Variablen
- Konstante
- Klammersetzung

Der Platzhalter für eine Formel ist ein übereinandergestelltes Plus/Minus-Zeichen.

Es können bis zu 20 Formeln definiert werden. Formeln werden vom Programm über ihren Namen verwaltet, unter dem sie bei ihrer Definition in die Buchstabenliste eingetragen werden.

Die Zwischen- und Endsummen der Formeln können mit der Angabe von Ergebniszeilen seitenweise in eine beliebige Zeile außerhalb der ersten- und letzten Zeile positioniert werden.

Formel in Format integrieren - Vorgehensweise

1. Cursor auf dem Formatblatt an den rechten Rand der Zeile bewegen, in der die Formel platziert werden soll.
2. RETURN-Taste betätigen.
3. Im Auswahlménü den Menüpunkt "Formel" wählen.
4. Eine Position von 'A'...'T' angeben, der die Formel zugeordnet werden soll.
5. Namen der Formel eingeben.
6. Formel eingeben.
7. Angabe ob und welche Ergebnisse geschrieben werden sollen. Blocksummen, Zwischensummen, Endsummen.
8. Anzahl der Nachkommastellen angeben.
9. Abschließend RETURN-Taste betätigen.

Nachträgliches Korrigieren einer Formel

Soll eine Formel nachträglich korrigiert werden, muss der Cursor auf das +_ - Symbol bewegt werden, das für die entsprechende Formel steht.

Durch Betätigung der RETURN-Taste erfolgt der Wechsel in das Auswahlménü. Wenn hier der Menüpunkt "Formel" gewählt wird, wird der Name der Formel sowie anschließend die Formel selbst zur Änderung angeboten. Die Eingabe der Änderungen wird durch die Betätigung der RETURN-Taste abgeschlossen. Es erfolgt der Rücksprung zu dem entsprechenden Blatt im Formateditor.

Löschen einer Formel

Soll eine Formel gelöscht werden, muss der Cursor auf das entsprechende Symbol bewegt werden. Die anschließende Betätigung der [Entf] bzw. [DEL]-Taste löscht die Formel aus dem Format.

Ergebniszeilen

Ergebniszeilen müssen am rechten Rand eines Formats positioniert werden. In Bezug auf die Positionierung einer Ergebniszeile besteht zusätzlich die Möglichkeit, die Zeile festzulegen, in der die Ergebnisse von Zwischen- oder Endsummenbildungen ausgegeben werden sollen.

Zwischensumme - Endsumme

Zwischen- und Endsumme werden automatisch rechtsbündig unterhalb der für das Einzelergebnis gewählten Position ausgegeben, d.h. in der Spalte, in der das Einzelergebnis positioniert ist.

Positionierung der Ergebniszeilen

Die Festlegung, in welcher Zeile Zwischen- und Endsummen auf dem Reportblatt erscheinen sollen, erfolgt durch Wahl des Menüpunktes "Ergebniszeilen" im Formatmenü.

1. Im Formatmodus die RETURN-Taste betätigen.
2. Im Formatmenü den Menüpunkt "Ergebniszeilen" wählen. Eine Eingabemaske erscheint.

3. Die Zeilennummern der Zeilen angeben, in denen die Ergebnisse für Zwischen- und Endsummen auf den Reportblättern ausgegeben werden sollen.

Erfolgt hier der Eintrag von Nullen oder gar keine Eingabe, werden die Ergebnisse relativ positioniert, d.h. die Ergebnisse stehen direkt unter dem jeweils letzten Eintrag eines Datensatzes mit gleichem Identparameter.

Für die Ergebniszeilen sind die Angaben für die erste - und letzte Zeile nicht relevant. Die Ergebnisse können hinter der letzten Zeile stehen.

1.4.11 Einzeltexte

Die Funktion "Einzeltexte" bietet die Möglichkeit, den Inhalt von Datenfeldern auf einem Reportblatt absolut zu positionieren.

So ist es möglich, den Inhalt des Datenfeldes "Hersteller" im Kopf eines Dokumentes zu platzieren. Für die sortierte Ausgabe einer Tabelle nach dem Datenfeld "Hersteller", ist die Funktion "Einzeltexte" im Formatmodus und zusätzlich das Autopaging einzuschalten.

Im Kopf der ausgegebenen Reportseiten wird dann der Name des Herstellers ausgedruckt.

Anschließend erfolgt die Ausgabe aller Artikel sortiert nach Hersteller, die in der angewählten Tabelle vorhanden sind.

Aktivieren der Funktion Einzeltext

Die Vorgehensweise gleicht der beim Auswählen und Positionieren von Datenfeldplatzhaltern beschrieben:

1. Cursor auf der Stelle positionieren, auf der der Text platziert werden soll.
2. RETURN-Taste betätigen. Das Auswahlmenü wird angezeigt.
3. Wahl der Option "Einzeltext".
4. Wahl der Tabelle, in der sich das Datenfeld befindet, dessen Inhalt als Einzeltext im Format platziert werden soll. Aktuelle, relative oder absolute Tabelle.
5. Auswahl des zu platzierenden Elementes.
6. Die Textbreite eingeben, die für die Ausgabe reserviert werden soll.
7. Feld "aufziehen".

Innerhalb eines Formats kann eine Vielzahl unterschiedlicher Einzeltexte platziert werden. Gleiche Einzeltexte können innerhalb eines Formats auch mehrmals platziert werden.

1.4.12 Zusammengesetzter Text

Der Formateditor bietet auch die Möglichkeit, zusammengesetzte Texte in die Formate zu integrieren.

Es können einzelne Datenfeldinhalte oder Teile davon verknüpft werden. Gleichwohl können auch beliebige Texte einem Datenfeld zugeordnet werden.

Achtung: Die Verknüpfung erfolgt mit dem Zeichen "&". Texte müssen in Anführungszeichen gesetzt werden.

Beispiel:

Spannung&"V"

An das Feld Spannung (Datenfeldeintrag) wird bei der Ausgabe der Buchstabe V für die Maßeinheit Volt angehängt.

Dabei muss wie folgt vorgegangen werden:

1. Während der Bearbeitung im Formatmodus die RETURN-Taste betätigen.
2. Im Formatmenü den Menüpunkt "Zusammenges. Text" wählen.
3. Taste des gewünschten Positionsbuchstabens 'A'..'T' betätigen, dem der zusammengesetzte Text zugeordnet werden soll. Bereits mit freien Texten belegte Positionen sind daran zu erkennen, dass im Anschluss an den Positionsbuchstaben der Name des unter dieser Position abgelegten freien Textes angezeigt wird.
4. Namen des zusammengesetzten Textes eintragen.
5. Die Datenfeldnamen der Elemente, verknüpft mit dem '&' - Zeichen, eintragen. (z. B.: Identifikator&Gerätebezeichnung)
6. Zum Abschluss die RETURN-Taste betätigen. Der zusammengesetzte Text ist damit in das Format integriert.
7. Steht der Cursor bei der Bearbeitung in dem Eingabefeld, in das die gewünschten Elemente und Verknüpfungen eingetragen werden sollen, besteht die Möglichkeit, durch Betätigen der Taste -[?] Hilfs-Informationen aufzurufen. Im Hilfemenü unter Parameter werden die Datenfeldnamen aller in der angewählten Tabelle enthaltenen Datenfelder angezeigt.

1.4.13 Autopaging-Autolining-Autoblocking

Autopaging:

Die Funktion "Autopaging" bewirkt, dass immer dann ein Seitenvorschub vorgenommen wird, wenn sich bei sortierter Ausgabe der Sortierparameter ändert. Die Funktion "Autopaging" wirkt sich nur bei der Ausgabe sortierter Datensätze aus. Die Funktion "Autopaging" wird durch Wahl der Option Autopaging im Auswahlmenü aktiviert.

Beispiel:

Die Daten einer Tabelle wurden nach dem Inhalt des Datenfeldes "Hersteller" sortiert. Bei der Ausgabe erfolgt immer dann ein Seitenvorschub, wenn sich der Inhalt des Datenfeldes "Hersteller" geändert hat.

Autolining:

"Autolining" bewirkt, dass bei sortierter Ausgabe immer dann eine Zeile eingefügt wird, wenn sich der Sortierparameter ändert.

Die eingefügte Zeile kann eine Leerzeile oder eine Zeile mit Trennungszeichen sein.

Aktivieren der Funktion Autolining:

1. RETURN-Taste betätigen. Das Formatmenü wird angezeigt.
2. Im Formatmenü die Option "Autopaging" wählen.
3. Zeile mit Trennungszeichen eintragen oder RETURN-Taste betätigen, sofern eine Leerzeile eingefügt werden soll.
4. Anzahl der Zeilen angeben, die eingefügt werden sollen.
5. Die Ebene angeben, in der bei "Autolining" Leerzeilen eingefügt werden sollen.
6. Betätigung der RETURN-Taste schließt die Eingaben ab.

Autoblocking:

Die Funktion "Autoblocking" ist ebenso wie "Autopaging" und "Autolining" nur dann wirksam, wenn die Daten sortiert ausgegeben werden.

Ist "Autoblocking" gesetzt, bewirkt es, dass in der betreffenden Ebene nur dann ein Eintrag vorgenommen wird, wenn sich der Sortierparameter geändert hat.

Werden die Daten einer Tabelle sortiert nach Hersteller (Ebene 1), Geräteart (Ebene 2) und Gerätetyp (Ebene 3) ausgegeben, so bewirkt "Autoblocking" für Ebene 1, dass der jeweilige Hersteller immer nur einmal, entsprechend der im Format vorgegebenen Position eingetragen wird. Erst wenn sich die Herstellerangabe ändert erfolgt ein erneuter, einmaliger Eintrag usw. Auf diese Weise gibt "Autoblocking" die Möglichkeit, die Reports übersichtlich zu gestalten.

1.4.14 Deckblatt

Die Option "Deckblatt" steht für zwei Dinge. Zum Einen wird über die Option "Deckblatt" angegeben, welches Deckblatt zum Format gehört. Darüber hinaus wird über die Option "Deckblatt" festgelegt, ob nur das Deckblatt einer Liste ausgegeben werden soll oder das gesamte Format inklusive Deckblatt.

Menü-Deckblatt

1 NUR DECKBLATT (NEIN)

2 DECKBLATT NAME

10 ABBRUCH

Name der Datei:

> <

Option Deckblatt - die Vorgehensweise:

1. RETURN-Taste betätigen. Das Formatmenü wird angezeigt.
2. Option "Deckblatt" wählen.
3. Soll nur das Deckblatt ausgegeben werden, muss der Menüpunkt: Nur Deckblatt (Nein) gewählt werden. Es erfolgt die Umschaltung auf: Nur Deckblatt (Ja).
4. Punkt "Deckblatt Name" wählen. Es wird die Eingabemaske zur Eingabe des Covernamens angezeigt.
5. Den Namen des zum Format gehörenden Covers eintragen.
6. Abschluss der Eingaben mit der RETURN-Taste.